



Hochschulforum  
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung zur Digitalisierung in Studium und Lehre

Ausschreibung zur Teilnahme an der Pilotphase der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung des Hochschulforums  
Digitalisierung

**Februar 2021**

Das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) orchestriert den Diskurs zur Hochschulbildung im digitalen Zeitalter. Als zentraler Impulsgeber informiert, berät und vernetzt es Akteur\*innen aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das HFD wurde 2014 gegründet. Es ist eine gemeinsame Initiative des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und des Stifterverbandes. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Der digitale Wandel eröffnet Hochschulen neue Potenziale zur Weiterentwicklung ihrer Profile, Strukturen und Angebote, insbesondere des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Zur gezielten Unterstützung von **Fachbereichen**<sup>1</sup> bei ihrer strategischen Auseinandersetzung mit der Weiterentwicklung von Studium und Lehre im digitalen Zeitalter bietet das Hochschulforum Digitalisierung eine **Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung** mit ergänzenden Austauschformaten an. In den kommenden vier Jahren werden Beratungen für jeweils ein anderes Fachgebiet ausgeschrieben.

In der Pilotphase 2021/22 werden an **zwei Hochschulen die Fachbereiche Betriebswirtschaftslehre inkl. wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereiche mit Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre** ausgewählt und bis Mitte 2022 durch erfahrene Expert\*innen aus der Fach- und HFD-Community begleitet. Hinzu kommen Austauschformate zwischen den teilnehmenden Fachbereichen. Die Bewerbung sollte vom jeweilig verantwortlichen Dekanat ausgehen. Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt der Mittelvergabe durch das BMBF.

Inhaltlich begleitet und koordiniert wird das Beratungsangebot durch das CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

## Kontakt

Dr. Jannica Budde

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

[jannica.budde@che.de](mailto:jannica.budde@che.de)

<sup>1</sup> Angesprochen sind ausdrücklich alle (teil)selbstständigen Einheiten einer Hochschule, die sich im Wesentlichen den angesprochenen Disziplinen zurechnen lassen.



Hochschulforum  
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## 1. Programm

Mit der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung möchte das Hochschulforum Digitalisierung Fachbereiche bzw. die für ein spezifisches Fach verantwortlichen (Teil-)Einheiten bei der **strategischen, methodischen und inhaltlichen Weiterentwicklung von Studium und Lehre** im Kontext der Digitalisierung unterstützen.

Die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung besteht aus zwei Elementen:

1. Aufbauend auf den Erfahrungen der Peer-to-Peer-Strategieberatung, werden die Fachbereiche entlang ihrer individuellen Ziele und Herausforderungen durch Expert\*innen aus dem Fach und der HFD-Community als **Peers und Critical Friends** beraten. Elemente sind hierbei eine Selbstreflexion des Ist-Zustands, Gesprächsrunden und Workshops mit Akteuren aus dem Fachbereich (vor Ort oder digital) sowie ein Bericht mit individuellen Handlungsempfehlungen.
2. Parallel dazu soll der Austausch zwischen beiden ausgewählten Fachbereichen der zwei Hochschulen gefördert werden. Im **Tandem** sollen sich die Projektteams der zwei ausgewählten Fachbereiche gegenseitig im Strategieprozess unterstützen und voneinander lernen, Herausforderungen und Lösungsansätze bezüglich der Digitalisierung des Faches diskutieren und so zum Transfer der Ergebnisse beitragen.

Die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung ist ein Entwicklungsinstrument für Fachbereiche, die den digitalen Wandel in Studium und Lehre aktiv gestalten und innovative, digital gestützte Lehr- und Lernszenarien (Szenarien) sowie die Kompetenzentwicklung für ein digitales Zeitalter (Inhalte) durch eine strategische Auseinandersetzung stärken wollen. Als solches richtet es sich gezielt an Dekanate als zentrale Akteure zwischen einem hochschulweiten und einem im eigenen Fachbereich getragenen und gestalteten Prozess. Das Verfahren orientiert sich am Profil und der Zielsetzung des jeweiligen Fachbereichs und strebt eine möglichst breitenwirksame Beteiligung aller Statusgruppen am Beratungsverfahren an.

### Zum Ablauf:

Anhand eines strukturierten Leitfadens für eine Ist-Soll-Analyse und bei einem gemeinsamen Workshop nehmen die ausgewählten Fachbereiche eine **Standortbestimmung** der Digitalisierung im Fach und im eigenen Fachbereich vor.

Anschließend bietet ein auf die Herausforderungen und Ziele des jeweiligen Fachbereichs zugeschnittener **Beratungsbesuch** unterschiedlichen Status- bzw. Akteursgruppen die Möglichkeit, Ziele und Prozesse gemeinsam mit einem Team aus drei externen Expertinnen und Experten zu entwickeln, zu konkretisieren und zu reflektieren. Der Beratungsbesuch wird mit einem individuellen **Empfehlungsbericht** der Peer-Expert\*innen abgeschlossen. Ein **Transfer der Ergebnisse** für das gesamte Fach schließt den Jahrgang ab.

## Form des Beratungsbesuchs

Je nach Verlauf des weiteren Pandemiegeschehens passen wir, in enger Abstimmung mit den zu beratenden Fachbereichen und allen Beteiligten, das Programm und die Form des Beratungsbesuchs an. Idealerweise findet der Beratungsbesuch an zwei Tagen an der jeweiligen Hochschule statt. Hybride oder vollständige Online-Verfahren sind jedoch ebenso möglich.

## Auswahl der Expert\*innen

Die externen Expert\*innen werden durch das HFD nach Abstimmung mit der Hochschule ausgewählt und bringen als Peers in der Rolle von Critical Friends ihre eigenen Erfahrungen und Beispiele guter Praxis ein. Sie unterstützen authentisch und konstruktiv in der Weiterentwicklung der strategischen Ansätze und konkreter Umsetzungsmaßnahmen.

Das Verfahren der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung unterliegt dem **Grundsatz der Vertraulichkeit**. Alle Informationen und Unterlagen werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben.

## 2. Aufwand und Kosten

Die Reise- und Übernachtungskosten der Expert\*innen und anderer Beteiligter von Seiten des Hochschulforum Digitalisierung sowie eine Aufwandsentschädigung für die Peers werden im Rahmen der Projektförderung durch das Hochschulforum Digitalisierung übernommen.

Die Fachbereiche beteiligen sich mit Übernahme der unmittelbaren Kosten für den Vor-Ort-Beratungsbesuch an der Hochschule (Catering, Workshop-Material, Mittag- und Abendessen) sowie über den entsprechenden Personalaufwand für die internen Prozesse des Verfahrens an der Hochschule selbst.

Die ausgewählten Fachbereiche benennen zeitnah eine\*n Koordinator\*in für das Verfahren, der bzw. die die Arbeit des fakultätsinternen Projektteams koordiniert und Ansprechpartner\*in für organisatorische Absprachen und inhaltliche Fragen zum Verfahren mit dem Hochschulforum Digitalisierung ist. Es ist dabei für das Verfahren erfolgskritisch, dass diese Person über klar zugewiesene zeitliche Ressourcen für die Fachbereichsberatung verfügt. Darüber hinaus tragen die Fachbereiche etwaige Reisekosten ihrer Vertreter\*innen zu Vor-Ort-Austauschformaten<sup>2</sup> des Hochschulforum Digitalisierung.

---

<sup>2</sup> Die Form der Veranstaltungen ist abhängig vom weiteren Pandemiegeschehen und wird mit den Beteiligten abgestimmt. Zunächst sind alle Austauschtreffen online angedacht.

### 3. Auswahl und Kriterien

(Teil-)selbstständigen Einheiten aller staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, die sich im Wesentlichen den angesprochenen Disziplinen zurechnen lassen - wie etwa Fakultäten und Departments - können eine Interessenbekundung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Strategieberatung einreichen. Einreichungen können nur für das im jeweiligen Jahrgang ausgeschriebene Fach angenommen werden.

Das Hochschulforum Digitalisierung führt die Ausschreibung durch und wählt auf Grundlage der Interessenbekundungen der Hochschulen zwei Institutionen aus. Die Auswahl trifft eine Jury, bestehend aus dem Lenkungskreis des Hochschulforum Digitalisierung sowie weiteren Expertinnen und Experten aus der Community des Hochschulforum Digitalisierung mit ausgewiesener (Fach-)Expertise in der Digitalisierung von Studium und Lehre sowie der jeweiligen Fachcommunity.

Wesentliche Kriterien bei der Auswahl sind ein

1. **Schlüssiges Gesamtkonzept,**
2. **Klare Herausforderungen und Ziele,**
3. **Angemessene Vorarbeiten auf Ebene der Hochschule und des Fachbereichs,**
4. **Nachhaltigkeit der Beratung sowie**
5. **Überzeugende Maßnahmen zur Beteiligung aller relevanten Akteure und Statusgruppen.**

Es sollte bereits auf Hochschulebene eine Auseinandersetzung mit der Digitalisierung in Studium und Lehre als Querschnittsaufgabe stattgefunden haben (z. B. in Form eines Leitbilds Lehre oder einer Digitalisierungsstrategie).

Die Interessenbekundung muss von der **Fachbereichsleitung sowie der Hochschulleitung** unterzeichnet sein. Die Rolle des Dekanats in der Durchführung des Beratungsprozesses sowie der anschließenden (Weiter-)Entwicklung von Strategie und Umsetzungsmaßnahmen sollte deutlich dargestellt werden.



Hochschulforum  
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

#### 4. Inhalte und Umfang der Interessenbekundung

Die Interessenbekundung sollte folgende Aspekte beinhalten:

- 1) Kurzübersicht zur Hochschule und zum Fachbereich (vgl. Vorlage für einen Steckbrief im Anhang). Bitte machen Sie ggf. deutlich, inwiefern der ausgewählte Fachschwerpunkt zum Tragen kommt,
- 2) Darstellung der in der Breite zum Einsatz kommenden Formate und Hinweise zur Verankerung von Inhalten und Kompetenzvermittlung hinsichtlich der Digitalisierung,
- 3) Darstellung zum Stand der **strategischen Auseinandersetzung** mit Studium und Lehre sowie zur Digitalisierung im Fachbereich (besonders in Bezug auf konkrete hochschulübergreifende Strategien und Entwicklungspläne) und zu bestehenden **operativen Aktivitäten** im Bereich der Digitalisierung in Studium und Lehre (ggf. Strukturen und institutionelle Verortung, beteiligte Organe und Gremien, vorhandene Ressourcen, Schwerpunkte, wesentliche Partner),
- 4) Identifikation und Erläuterung von max. zwei **konkreten Zielen** für die strategische Weiterentwicklung von Studium und Lehre, die der Fachbereich im Rahmen der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung bearbeiten möchte,
- 5) Kurzdarstellung zur Einbettung der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung in bestehende Prozesse und Strukturen, aus der hervorgeht, wie eine nachhaltige Einbindung der Ergebnisse gelingt,
- 6) Kurzdarstellung der Maßnahmen zur Beteiligung aller relevanten Akteure und Statusgruppen im Beratungsverfahren,
- 7) Erwartungen an die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung

Die formlose Interessenbekundung sollte **maximal 5 Seiten** umfassen und muss von der Fachbereichs- sowie der Hochschulleitung unterschrieben sein.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihrer Interessenbekundung **bis zum 30. April 2021** online über unser Bewerbungstool. Dieses und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/peer-fachbereichsberatung-studium-und-lehre>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an **Dr. Jannica Budde** ([jannica.budde@che.de](mailto:jannica.budde@che.de)) oder **Philipp Neubert** ([philipp.neubert@che.de](mailto:philipp.neubert@che.de)).



Hochschulforum  
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## 5. Zeitplan ab Februar

- 30. April 2021 Frist zur Einreichung der Interessenbekundungen für die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung des HFD
- bis Ende Mai 2021 Bekanntmachung der ausgewählten Fachbereiche
- Mai/Juni 2021 Zusammenstellung des hochschulinternen Projektteams und Festlegung von Zuständigkeiten innerhalb des Fachbereichs
- Juni 2021 Auftaktworkshop mit den Projektgruppen der zwei ausgewählten Fachbereiche und Fach-Expert\*innen
- bis Ende August 2021 Erstellung der Selbstreflexionen, Auswahl der Peer-Expert\*innen
- September/Oktober 2021 Austauschworkshop zum Selbstbericht mit den Peer-Expert\*innen
- November 2021 Hochschulbesuche
- bis Februar 2022 Erstellung der Beratungsberichte durch die Peers mit Unterstützung durch das HFD
- März/April 2022 Gemeinsamer Abschlussworkshop der teilnehmenden Fachbereiche



Hochschulforum  
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Anhang

### Steckbrief: Grunddaten zum Fachbereich (Vorlage)

|   |  |
|---|--|
| Name der zuständigen Einheit ("Fachbereich")  |  |
| Name der Hochschule (inkl Typ, Trägerschaft und Größe)  |  |
| Jahr der Gründung (Hochschule/Fachbereich)  |  |
| Anzahl der Studierenden (Fachbereich)   |  |
| Anzahl des wiss. Personals (Fachbereich)  |  |
| Anzahl der Studiengänge (Schwerpunktfach)   |  |
| ggf. weiteres Fächerspektrum  |  |
| Mitglieder des Dekanats mit Amtsdauer   |  |
| Supportstruktur(en) für Digitalisierung in Studium und Lehre<br>(Name der Einrichtung(en), Anzahl des Personals, Verankerung, ggf. Budget u.a.) |  |
| Links zu relevanten Dokumenten<br>(z. B. Lehrstrategie, Digitalisierungsstrategie, Hochschulentwicklungsplan, Landesstrategien, u. a.)          |  |